

Pressemitteilung des Vereins
"Association for Community Colleges"
ACC Berlin Committee
Sonntag, 14. August 2005

Representations Community College 2005 in Hannover

Eine Gruppe von 40 jungen Menschen aus ganz Europa trifft sich in diesem Moment im "Zentrum für Erwachsenenbildung Stephansstift". Vom 14.08.2005 bis zum 26.08.2005 werden sie über "politische Repräsentation" debattieren, wie sie im Kontext der EU praktiziert wird.

Das Ziel des Community Colleges über Repräsentation ist es, Europäer darüber diskutieren zu lassen, wie die Kluft zwischen jenen, die repräsentieren, und jenen, die repräsentiert werden in den europäischen politischen Institutionen überwunden werden kann.

Eine Rollenspiel-Simulation, Präsentationen und Beiträge von Gästen, als auch von den Teilnehmern selbst werden für eine bunte Mischung von formalen, non-formalen und informellen Lernmethoden sorgen.

Die jungen Teilnehmer haben sich ein Ziel gesetzt: einen Ethik-Kodex zu schreiben, der von Europa-Parlamentariern genutzt werden soll. Dieser wird an Politiker, Meinungsmacher und Medien in ganz Europa geschickt, um ein Bewusstsein über Europäische politische Angelegenheiten und die komplexe Demokratie, die in der heutigen EU herrscht, zu schaffen.

Die Organisatoren möchten nicht nur auf ein Resultat hinarbeiten, sondern insbesondere den Prozess in den Vordergrund stellen. Es ist kein Zufall, dass die Themen von Menschen aus Europa behandelt werden, anstelle einer Gruppe, die nur aus einem Land kommt. "Wir glauben, dass eine Europäische Öffentlichkeit im Kleinen entsteht wenn Europäer zusammen lernen und leben. Dies könnte und sollte ein Model werden für ein Lernen in einer zukünftigen EU," erklärt Erik Jentges, als einer der Organisatoren.

Der Verein ACC hat bereits mehrere Vorschläge an die EU unterbreitet, unter anderem einen "Gesetzesvorschlag für europäische Gemeinschaftsschulen". Die Ideen dieser Eingaben finden sich inzwischen auch im so genannten Plan D der Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, Margot Wallström wider, welcher nach dem Scheitern der niederländischen und französischen Referenda veröffentlicht wurde.

"Wir konnten viele unserer Ideen über die vergangenen Jahre in die Realität umsetzen, aber selbst wenn die Ideen von der EU-Kommission aufgegriffen wurden, so sind wir immer noch der Ansicht, dass mehr praktische Beispiele benötigt werden, um eine europäische Union funktionieren zu lassen. Viele Lerngemeinschaften, und weitere Events und kleine europäische Öffentlichkeiten sind nötig, in denen europäische Bürger die Chance haben, sich gemeinsame Positionen zu formulieren. Ein steter Tropfen höhlt den Stein," sagt die Organisatorin Anna Littke.

Kontakt: Erik Jentges, +49 (0) 177-8632442

Das ACC Berlin Committee organisiert das "Representations Community College" und besteht aus Emma Yeoman (UK), Erik Jentges (Berlin), Anna Littke (Berlin), Marzia Pistolesi (Italien), Allan Siao Ming Witherick (UK), John Petersen (Dänemark)

Der Verein "Association for Community Colleges" (ACC) is eine europäische Nichtregierungsorganisation die unpolitisch und gemeinnützig ist, und von europäischen Bürgern gegründet wurde. Zur Zeit (2005) hat der Verein fast 500 Mitglieder aus Albanien, Aserbajjan, Belgien, Bosnien- und Herzegovina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Großbritannien, Guinea, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, Mazedonien, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Serbien und Montenegro, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA, Weißrussland und Zypern.

ACC setzt sich ein für die Entwicklung einer Europäischen (transnationalen) Öffentlichkeit. Die Kernidee des ACC ist es, dieses Ziel durch die Förderung von Community Colleges auf einer gemeinsamen europäischen Ebene herzustellen – in ganz Europa.